

Ausklang : Lob Poschiavos

Autor(en): **Butz, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausklang – Lob Poschiavos

POSCHIAVO

Ich mache meinen letzten Gang
Durch diese Gassen, die schon einsam sind
Von vorgefühltem Abschied und voll Wind.
Morgen schon fort!
Dann bist du nicht mehr, kleiner Ort,
Vor meine Augen hingstellt:
Bist eine schon versunk'ne Welt
In meinem Herzen, wo die Träume spielen:
Und deine Wege sind ein Teil der vielen,
Die ich abschreiten muss nach meinen Zielen.

Cécile Lauber, in:
Freier Rätler,
5. Januar, 1938

POSCHIAVO

Sempre cara mi fu la glauca valle
ove le membra mie posi bambino
nel tacito salir dell'erto calle
alla fresca ombra d'un verde pino.
Fata ti trovo il verno alla foresta
quando riveston soffici cristalli
i monti tuoi; e rivestita a festa
nella bella stagion trovo i tuoi calli.
Poschiavo mia, terra ammaliante
dolce nido d'infanzia caro al mio cor
te rivedo il mattino al sol levante
leggiadra e avvenente sotto i rai d'or;
e quieta e riposante e illuminata
ti rimiro, allor che gli astri la sera
rischiando coi fari la vallata
viva ti fanno nella notte nera.

Giuseppe Godenzi,
Trasparenze – Transpa-
rences, Poschiavo,
1981.



**Gouachen:
Richard Butz,
St. Gallen, 1990.**